Anmeldung
Bitte verwenden Sie hierfür das beigefügte Anmeldeformular.
Anmeldeschluss ist der **27. September 2004.**

Zielgruppe
Erzeuger und Unternehmen des Biomarktes, Politik, Verbände, Wissenschaft
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 50 Personen begrenzt.

Teilnahmegebühr
Die Teilnahmegebühr beträgt 50,– Euro.
Im Preis enthalten sind Tagungsmaterialien sowie Verpflegung (Kaffeepause und Abendessen am 4.10., Kaffeepause und Mittagessen am 5.10.)

Veranstaltungsort
Parkhotel Kolpinghaus Fulda
Goethestraße 13, 36043 Fulda
Telefon: 0661/8650-0, Fax: 0661/8650-111
Email: info@parkhotel-fulda.de

Anreise
Anfahrt mit dem Auto über die A7: von der A7 Richtung Kassel kommend, nehmen Sie die Abfahrt Fulda NORD. Von dort fahren Sie auf die B 27 in Richtung Fulda, nach ca. 1 km nehmen Sie die Abfahrt PETERSBERGER Str. und fahren in Richtung STADTMITTE, bei der 5. Ampel biegen Sie links in die Goethestraße ein, in der sich das Hotel befindet.
Fußweg vom Hauptbahnhof (ca. 10 min.): Vom Hauptbahnhof gehen Sie geradeaus die Bahnhofstraße in Richtung Stadtmitte. Nach ca. 200 m biegen Sie links in die Lindenstraße ein, die Sie geradeaus gehen bis zur Kreuzung Petersbergerstraße. Diese überqueren Sie, und kommen in die Goethestraße. Nach ca. 200 m erreichen Sie das PARKHOTEL Kolpinghaus auf der linken Seite.

Übernachtung
Eine begrenzte Anzahl von Zimmern steht im Kolpinghaus / Park-Hotel zur Verfügung (Übernachtung mit Frühstück 68,– Euro).
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.tourismus-fulda.de

Tagungsbüro
Kasseler Institut für ländliche Entwicklung
Königstor 28, 34117 Kassel
Fon: 0561 / 701 659 - 42, Fax: 0561 / 701 659 - 40
E-Mail: thomas@kasseler-institut.org

Gestaltung: brand grafikdesign, München
Titelfotos: Abb. links: B. Brand, Abb. rechts: basic AG

Der Ökologische Landbau erhebt als eines von vielen Zielen den Anspruch, dass die Erzeuger und andere Unternehmen der Wertschöpfungskette ein angemessenes Einkommen erwirtschaften.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen halten viele Akteure auf dem Biomarkt an dem Ziel fest, mit der Ausweitung des ökologischen Landbaus und der ökologischen Lebensmittelwirtschaft auch soziale Ziele zu verfolgen: Erhalt regionaler Kreisläufe, Schaffen von Arbeit und Einkommen für alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten.

Die Bundesregierung hat nach der BSE-Krise die Ausweitung des Ökologischen Landbaus explizit als wesentliches Ziel benannt. Sie hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, die die gewünschte Entwicklung unterstützen sollen.

Die Evaluierungen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau kommen zu vielen positiven Ergebnissen. Aber die Erzeugerpreise im Bio-Bereich fallen stärker als die Verbraucherpreise, so dass der ökonomische Druck auf die Bio-Bauern immer größer wird. Ähnliche Probleme haben Verarbeiter und Handel. Auch im Bio-Bereich hält der Strukturwandel Einzug.

Die aktuelle Situation erfordert eine Perspektivdiskussion. Die Diskussion um den „Europäischen Aktionsplan für ökologische Landwirtschaft und ökologisch erzeugte Lebensmittel“ bietet eine Möglichkeit, auf Probleme des Entwicklungsprozesses hinzuweisen und gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Notwendig ist eine kritische Analyse von Marktbedingungen sowie gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Gesucht werden Strategien in Politik und Marktgeschehen, die sich den sozialen und regionalpolitischen Herausforderungen im Umfeld einer sich globalisierenden Bio-Marktwirtschaft stellen. Notwendig ist ein Diskurs einerseits über die Vielfalt der Vermarktungsstrategien und über die Möglichkeiten der einzelnen Akteure auf dem Biomarkt. Andererseits muss debattiert werden über die Notwendigkeiten und Instrumente staatlicher Unterstützung und Lenkung, über die dabei verfolgten Ziele und über die Abstimmung staatlicher Instrumente mit den Akteuren in den Regionen.

Auf der Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen, stellen sich Akteure der Wertschöpfungskette vor, für die der soziale und regionale Anspruch eine wesentliche Bedeutung hat. Ein zentrales Ziel der Tagung ist es, die verschiedenen Strategien mit ihren Stärken wie Schwachstellen zu diskutieren. Aus der Vielfalt der Strategien sollen differenzierte Handlungsanweisungen für die Unternehmen selbst sowie für Politik und gesellschaftliche Gruppen abgeleitet werden.

Biomarkt und soziale Lage

Wege zur Sicherung von Arbeit und Einkommen in den Wertschöpfungsketten des Biomarktes und der Stellenwert von regionalen Strukturen

Eine Veranstaltung des AgrarBündnis e.V.

Tagung am 4. und 5. Oktober 2004

in Fulda Kolpinghaus / Park-Hotel

Agrar Bündnis

Montag 4. Oktober 2004

1. Tag: Die Analyse

Moderation: Frieder Thomas *(Kasseler Institut für ländliche Entwicklung)*

14.00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung des Tagungskonzepts**
Friedrich von Homeyer, *AgrarBündnis*
Dietmar Groß, *Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*

14.15 Uhr **Rahmenbedingungen für den ökologischen Landbau – Vom Bundesprogramm zum Europäischen Aktionsplan für den ökologischen Landbau**
Wolfgang Reimer, *Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft*

14.50 Uhr **Politik für den ökologischen Landbau – jetzt auch auf europäischer Ebene!?**
Thomas Dosch, *Bioland*

15.25 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **3 Jahre Agrarwende im Biomarkt – Zahlen, Fakten, Tendenzen**
Markus Rippin, *ZMP*

16.10 Uhr **Welche Kunden tragen den Biomarkt?**
Immanuel Stieß, *Institut für sozial-ökologische Forschung*

16.30 Uhr **Arbeitsgruppen:** ***Soziales Engagement der Marktpartner auf dem Biomarkt***

Arbeitsgruppe 1:
Regionale Wertschöpfungsketten

Impulsreferate
- **Als Erzeuger den Markt erobern**
  Sepp Bichler, *Direktvermarkter*
- **Gemeinsam regional**
  Inge Asendorf, *Tagwerk*
- **Projekt Mahlzeit: Ökofaire Gerichte**
  Jobst Kraus, *Ev. Akademie Bad Boll*
- **Feed back aus übergeordneter Sicht**
  Christian Ganzert, *TUM-Tech Weihenstephan*

Moderation: Armin Kullmann, *Institut für ländliche Strukturforschung*

Arbeitsgruppe 2:
Sozialer Anspruch bei Verteilung und Verarbeitung

Impulsreferate
- **Faire Preise für Erzeuger durch Qualitätsmarken**
  Volker Krause, *Bohlsener Mühle*
- **Helfen regionale Marken regionalen Produzenten?**
  Meinrad Schmitt, *Terra Natur)*
- **Gemeinsam mehr erreichen**
  Jörg Große-Lochtmann, *Naturland Südost*
- **Feed back aus übergeordneter Sicht**
  Burkhard Schaer, *ECOZEPT*

Moderation: Frieder Thomas, *Kasseler Institut für ländliche Entwicklung*

Arbeitsgruppe 3:
Sozialer Anspruch beim Verkauf an den Endverbraucher

Impulsreferate
- **Das Herz der Verbraucher erreichen**
  Wolfgang Gutberlet, *tegut ...*
- **Faire Preise für die Bauern – wie kann man das organisieren?**
  Josef Jacobi, *Upländer Bauernmolkerei*
- **Gegen die Großen bestehen und die Vielfalt erhalten**
  Ernst Härter, *Naturkost Südbayern e.V.*
- **Feed back aus übergeordneter Sicht**
  Hugo Gödde, *Region Östliches Ruhrgebiet*

Moderation: Dietmar Groß, *Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*

19.00 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Offener Abend

Dienstag, 5. Oktober

2. Tag: Visionen

Moderation: Hubert Weiger, *AgrarBündnis*

9.00 Uhr **Fairer Handel auch auf nationaler Ebene?**
Martin Fütterer, *Faircount*

9.30 Uhr **Visionen im Ökologischen Landbau? Erfahrungen aus einer Zukunftskonferenz zum Biomarkt in Nordrhein-Westfalen**
Wolfgang Neuerburg, *Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen*

10.00 Uhr **Arbeitsgruppen:**
Selbsthilfe und politischer Handlungsbedarf
(Fortsetzung der Arbeit in den Arbeitsgruppen)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Kurze Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

11.30 Uhr **Abschlussdiskussion:** ***Visionen umsetzen***

Moderation: Dietmar Groß

- **Wolfgang Reimer,** *Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft*
- **Stefan Lange,** *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*
- **Volker Krause,** *Bundesverband Naturkost Naturwaren Herstellung und Handel*
- **Thomas Cierpka,** *Ifoam*
- **Felix Prinz zu Löwenstein,** *Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft)*
- **Wolfgang Gutberlet,** *tegut ...*
- **Hugo Gödde,** *Region Östliches Ruhrgebiet / AbL*

13.00 Uhr Mittagessen

Tagungskonzept und -leitung
Frieder Thomas und (AgrarBündnis e.V. / Kasseler Institut für ländliche Entwicklung) und Dietmar Groß (Biohof Groß / Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft).

Veranstalter
AgrarBündnis e.V. (www.agrarbuendnis.de)

Förderung
Die Veranstaltung wird von der *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung* mit Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) gefördert.

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

BLE

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Tagung „*Biomarkt und soziale Lage*“ am 4./5. Oktober 2004 an. Den Tagungsbeitrag in Höhe von 50,– Euro werde ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der Teilnahmebestätigung überweisen.

Titel, Name, Vorname

Institution

Funktion

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Telefon

Fax

E-mail

Datum, Unterschrift

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

○ **Arbeitsgruppe 1:**
Regionale Wertschöpfungsketten

○ **Arbeitsgruppe 2:**
Sozialer Anspruch bei Verteilung und Verarbeitung

○ **Arbeitsgruppe 3:**
Sozialer Anspruch beim Verkauf an den Endverbraucher

Bitte faxen Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular (0561/701 659-40) oder schicken Sie es uns per Post an das Kasseler Institut für ländliche Entwicklung, Frieder Thomas, Königstor 28, D-34117 Kassel.